

Der RTMKM verleiht den Innovationspreis



Der Wettbewerb um den Preis für Innovation im Bereich Mediation und Konfliktmanagement, für den die Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz, Frau Christine Lambrrecht, die Schirmherrschaft übernommen hat, ist entschieden. Der Preis wurde am 15. Oktober 2019 im Rahmen einer öffentlichen Sitzung des Round Table für Mediation und Konfliktmanagement der deutschen Wirtschaft (RTMKM) an der IHK Potsdam verliehen. Aus den zahlreichen hervorragenden Wettbewerbsbeiträgen waren vorab drei Finalisten ausgewählt worden, die im Rahmen der Sitzung ihre Innovation dem Publikum und der vierköpfigen Jury präsentierten.

Herr Dr. Ulrich Hagel (RTMKM) und Herr Wolfgang Hadlich (IHK Potsdam) begrüßen die Teilnehmer

Mit dem 1. Platz wurde die *Lytt GmbH* geehrt, die ein digitales Tool entwickelt hat, das den Mitarbeitenden hilft, schwierige Themen (z.B. Diskriminierung, Mobbing, sexuelle Belästigung) anonym anzusprechen. Die Gründerin und Geschäftsführerin der Lytt GmbH, Frau Lara von Petersdorff-Campen, beeindruckte die Anwesenden mit ihrem eigenständigen, innovativen und substantiellen Beitrag und überzeugte die Jury davon, dass dieses Tool sehr frühzeitig unternehmensinterne Konfliktpotenziale erkennt lässt und dazu beiträgt, dass zielgerichtete Maßnahmen eingeleitet werden können, bevor Konflikte eskalieren.

Den 2. Platz teilten sich die *Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende KNE gGmbH* und Herr Dr. Jörg Ascher von der Konstanzer Schule für Mediation. Das KNE, vertreten durch Frau Dr. Bettina Knothe, präsentierte in seinem Wettbewerbsbeitrag innovative Beratungsangebote im Spannungsfeld von Naturschutz und Energiewende. Im Rahmen von Workshops und Informationsveranstaltungen gelingt es dem KNE, die Interessen der Beteiligten unvoreingenommen vorab zu klären und die Akteure mit Moderation und Mediation fachmännisch zu begleiten.

Herr Dr. Ascher präsentierte schließlich das systemische Konfliktanalysetool (SKAT), ein auf Umfragen basierendes Instrument zur Analyse der Konfliktgeneigtheit von Systemen. Das Tool dient einerseits dem einzelnen Befragten dazu, seinen Konflikt besser zu verstehen und neue Handlungsimpulse zu erhalten, um selbst und unabhängig von anderen Konfliktparteien eine Veränderung herbeizuführen. Andererseits stellt SKAT der Leitungsebene von Organisationen ein Managementinstrument zur Verfügung, um die etwaige Konfliktgeneigtheit des Systems zu erkennen und im Bedarfsfall steuernd einzugreifen.

Die Veranstaltung und der Wettbewerb zeigten: die Themen Mediation und Konfliktmanagement sind aktueller denn je und das Interesse an einer weiteren Entwicklung der alternativen Streitbeilegung bei Unternehmensvertretern ist groß.

Preis für Innovation im Bereich Mediation und Konfliktmanagement

Der Preis für Innovation im Bereich Mediation und Konfliktmanagement, der alle vier Jahre vom RTMKM verliehen wird, würdigt eine eigenständige Innovation, die die alternative Streitbeilegung insbesondere bei Streitigkeiten im Wirtschaftskontext fördert oder der Konfliktprävention dient und die Mediations- und Konfliktmanagement-Dienstleistungen im Wirtschaftskontext innerhalb der nächsten fünf bis zehn Jahre verbessert. In Betracht kommen sowohl prozesshafte als auch inhaltliche sowie technische und nicht-technische Innovationen, soweit diese theoretisch fundiert sind, einen

praktischen Niederschlag gefunden haben und auf eine relevante Nachfrage treffen. Diese können beispielsweise sein: Konzepte, Verfahren, Dienstleistungen, Werkzeuge, Vereinbarungen, Gremien, etc.

Der Round Table für Mediation und Konfliktmanagement der deutschen Wirtschaft (RTMKM)

Der RTMKM ist ein Zusammenschluss von Unternehmen, die sich die Förderung von Verständnis, Akzeptanz und Einsatz alternativer Konfliktlösungsverfahren zum Ziel gesetzt haben. Als reine Nutzerinitiative ist der RTMKM ein beraterfreies Forum für Unternehmensvertreter, die den Erfahrungsaustausch zu konfliktmanagementrelevanten Themen suchen. Der RTMKM leistet aktive Unterstützung bei der Implementierung von Konfliktmanagement-Initiativen und -Systemen und einer transparenten Konfliktkultur und versteht sich als Ansprechpartner für Politik und Verbände. In enger Zusammenarbeit mit der Wissenschaft geht es den Mitgliedern des RTMKM darum, für das Phänomen Konflikt als Veränderungschance Verständnis zu entwickeln und zu verbreiten und für die reflektierte Nutzung unterschiedlicher Konfliktlösungsverfahren zu werben. (Quelle: www.rtmkm.de)